

„Römischer Schlachterladen“

30 mm Figuren (mit Bemalungsvorlage)

Zeichnung: Dr. Ulrich Lehnart

Gravur: Regina Sonntag

Bemalung: Theo Funk

Herausgeber: Detlev Zuckarelli



Fleisch vom Lamm, Rind und Schwein sowie Wild und Geflügel gehörten zu den beliebtesten Speisen der Römer. Sie wurden nicht nur in üblicherweise bazarähnlich aneinander gereihten Läden verkauft, die sich im Erdgeschoß von Häusern und Wohnblöcken befanden. Die Gemeinden unterhielten oftmals auch ein mit Wasseranschluss und Kanalisation versehenes Gemeindefleischhaus, das gleichzeitig Fleischmarkt war und einzelne Läden beherbergte.

Ein Fleischer steht am Hackklotz und zerteilt mit dem Fleischbeil ein großes Rippenstück. An einem Balkengerüst hängt an Hacken ein Teil seines reichlichen Angebotes: Geflügel, Schinken und verschiedene Fleischstücke. Sein zweites Fleischbeil hat er ebenfalls aufgehängt. Auf der Schnellwaage liegt ein Fleischstück, das die vor ihm sitzende Kundin gekauft hat. Sein Angebot ist so groß, dass er nicht alles aufhängen konnte und daher weiteres Fleisch in einen Korb gelegt hat. Vor dem Hackklotz steht eine Schüssel aus Kupfer für die Abfälle.

Was vielleicht erstaunt, ist die auf einem geflochtenen Korbessel sitzende Kundin, die auf ihre Knien eine ebenfalls geflochtene Tasche gesetzt hat, in der sie ihren Einkauf unterbringen wird. Es war in Rom - wie auch heute - nicht üblich, seinen Einkauf im Sitzen zu tätigen. Doch offensichtlich handelt es sich bei der Kundin um eine vornehme Frau, welcher der Fleischer den Sessel während der Dauer ihres Einkaufs angeboten hat. Im Übrigen lassen auch die Ladenausstattung und das reiche Warenangebot auf Kunden besserer Stände schließen. Handwerker, zu denen auch der Fleischer gehörte, standen in Rom nicht in hohem Ansehen. Vielmehr galt der Besitz von Grund und Boden als die vornehmste Erwerbsquelle.

Vorlage für diese Kleinserie war das Ladenschild eines Fleischers, dessen Original sich als Relief im Albertinum in Dresden befindet.

Jede der Figuren hat ein eigenes Fußbrettchen, so dass sie nach Belieben herausgetrennt und einzeln gestellt werden können.

